25.01.2014 Gemeinsamer Appell an den Insolvenzverwalter der Norddeutsche Teppichfabrik GmbH

Appell der in der Ratsversammlung Geesthacht vertretenen Fraktionen an den Insolvenzverwalter der Norddeutsche Teppichfabrik GmbH, Herrn RA Udo Müller und an den Gläubigerausschuss:

Wir sind sehr besorgt darüber, dass durch die Insolvenz der Norddeutsche Teppichfabrik GmbH die ca. 300 Industriearbeitsplätze verloren gehen könnten. Wir appellieren an die Entscheidungsträger im Gläubigerausschuss, in der kommenden Sitzung am Dienstag die Sicherung und den Erhalt der Arbeitsplätze als wichtigstes Ziel zu verfolgen.

Die Fraktionen in der Geesthachter Ratsversammlung bitten den Insolvenzverwalter RA Udo Müller und den Gläubigerausschuss (u.a. Keissparkasse Herzogtum Lauenburg, Stadtwerke Geesthacht GmbH, Arbeitsagentur Bad Oldesloe, IG Metall und Weitere) in der vorgesehenen Sitzung am Dienstag noch keine endgültige Entscheidung über die Zukunft der Norddeutschen Teppichfabrik GmbH zu treffen.

Der Gläubigerausschuss wird vielmehr gebeten, die Rettung möglichst vieler Arbeitsplätze in den Fokus zu stellen und das dem Gläubigerausschuss bekannte Konzept des neuen Interessenten Otto Golze &Söhne GmbH ernsthaft zu prüfen. Wir bitten deshalb darum, die Entscheidung einen Monat zu verschieben. Wie aus der „LL“ zu erfahren war, bemüht sich die Firma Otto Golze &Söhne GmbH um die Finanzierung des Konzeptes bei mehreren Kreditinstituten.

Wir sind der Meinung, dass keine Möglichkeit ungenutzt bleiben sollte, um den Industriestandort langfristig zu erhalten und so viele Arbeitsplätze wie möglich zu erhalten.

Mit freundlichen Grüßen

Die Fraktionsvorsitzende der Fraktionen in der Ratsversammlung

Kathrin Wagner-Bockey (SPD),
Karsten Steffen (CDU),
Ali Demirhan (B`90/ Die Grünen),
Rüdiger Tonn (FDP),
Egon Bargiesen (Die Linke)